

- [Home](#)
- [Der Verein](#)
- [Die Lernwerkstatt Kita-Museum](#)
- [Lernwerkstatt im Koffer „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit in der DDR“](#)
- [Das Bildungsprogramm für Kita und Kindertagespflege](#)
- [Online-Anmeldung](#)
- [Das Archiv](#)
- [Adressen, Tipps, Links](#)
- [Kontakt/Wegbeschreibung](#)
- [Sitemap](#)
- [Impressum](#)

© by pädal e.V.



Überregionales Pädagogisches Zentrum Lernwerkstatt Kita-Museum

gefördert vom [Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg](#)

März

Gespräche mit Eltern konstruktiv führen – Analyse von Gesprächen mit schwierigen Ausgangssituationen – in Krippe und Kindergarten

In Elterngesprächen den richtigen Ton finden - Gespräche bieten ungeahnte Möglichkeiten für ein offenes und aktives Miteinander. Nur – sie brauchen die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration seitens der pädagogischen Fachkraft, sensible Wahrnehmung und die Berücksichtigung einiger Regeln und Prinzipien.

Mit kleinen unbedachten Formulierungen kann ich Reaktionen auslösen, die ich nicht gewollt und nicht geahnt habe. Und auch die Körpersprache spielt manchmal eine größere Rolle, als wir ihr zutrauen.

Im Seminar stehen Fragen im Vordergrund wie etwa: Was gilt es zu beachten, um Gespräche im Interesse der Kinder und der effektiven Zusammenarbeit mit ihren Eltern effektiv zu nutzen? Wie können wir reagieren, wenn wir vielleicht mit Uneinsichtigkeit, Vorwürfen oder sogar Beleidigungen konfrontiert werden? Wie können wir uns dann verhalten, um den Kontakt zu den Eltern nicht zu gefährden und Spannungen nicht ungewollt zu verstärken?

Anhand vielfältiger Übungen und Beispiele erleben die Teilnehmenden Wege, Formen und Möglichkeiten einer konstruktiven Gesprächsführung – auch in schwierigen Situationen.

Referent/-in: Dr. **Annegrit Kahle, Diplom-Psychologin**
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 19.03.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Forschergeist in Windeln – Bildungsförderung und Lernanregungen für die Jüngsten in Krippe und Kindertagespflege

Nach den Ergebnissen der Hirnforschung und gemäß entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sind die ersten Jahre in der Entwicklung des Kindes die entscheidenden für seine spätere Denk- und Lernentwicklung. Kinder haben den natürlichen Drang zu lernen, ihre Lebenswelt zu erkunden und zu verstehen. Es gilt deshalb, dem kindlichen Forschergeist geeignete Räume zu erschließen, ihn zu fördern und zu unterstützen.

Mit der Notwendigkeit der Bildung im frühen Kindesalter wie auch mit den Chancen, Möglichkeiten und Formen frühkindlicher Bildungsprozesse wird sich das Seminar befassen.

Wach, neugierig und klug sind kleine Kinder. Sie benötigen vor allem kompetente Erwachsene, die in der Lage sind sie zu beobachten, um ihre Bedürfnisse zu erkennen und Rahmenbedingungen für Selbstbildungsprozesse zu schaffen. Denn: Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, die die kognitive und die soziale Entwicklung umfasst, nimmt ihren Ausgang in der Bindung zwischen dem Kind und seinen Eltern. Daneben spielen auch frühe Sozialkontakte zu anderen Kindern sowie zu den Erzieher/innen, wie sie in der Kindertagesbetreuung stattfinden, eine wesentliche Rolle. Wenn die Beziehungen, die Kinder in ihren ersten Jahren erleben, sich durch Sicherheit und Zuverlässigkeit auszeichnen und wenn sie von Beginn an angemessene Lernanregungen erhalten, haben sie die besten Entwicklungs- und Bildungschancen.

Themen:

- die Bedeutung des Grundvertrauens für die Entwicklung von kognitiven und sozialen Kompetenzen
- das Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin
- Kita, Tagespflege und Familie als Orte, die Bildungsprozesse schon für die Kleinsten ermöglichen und anregende Erfahrungsräume eröffnen können.
- Wie können der Tagesrhythmus und die pädagogischen Angebote adäquat auf die Bedürfnisse und Interessen kleiner Kinder ausgerichtet bzw. wie können ihre Bedürfnisse in Tagesabläufe angemessen integriert werden?

Der Seminartag orientiert sich an den Brandenburger Grundsätzen elementarer Bildung. In der Seminargruppe wird praxisorientiert, d.h. anhand von Praxisbeispielen und praxisnahen Anregungen für die Umsetzung gearbeitet.

Erfahrungen, Fragen, Vorschläge und Meinungen der Teilnehmer/innen finden Raum und den fachlichen Rat der Referentin.

Referent/-in: **Beate Zuza, Krippenleiterin**
Ort: ASB Familienzentrum/Krippe, Potsdamer Str. 13, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 23.03.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

April

Feinfühligkeit in der Beziehung zum Kind - Grundlage frühkindlicher Bindungs-, Entwicklungs- und Bildungsförderung.

Für Krippenerzieherinnen und Tagespflegepersonen

Die Grundlagen für eine gesunde sozial-emotionale Persönlichkeitsentwicklung werden in den ersten Lebensjahren gelegt. Die Entwicklungsaufgaben, die Kinder in diesem Alter zu leisten haben, sind vielfältig. Der Aufbau von stabilen und möglichst sicheren Beziehungen zu einigen wenigen verlässlichen Bezugspersonen ist dabei zentral. Denn wie neugierig, erkundend und selbstwirksam sich Kinder ihrer Umwelt zuwenden, hängt von ihren Beziehungen zu vertrauten Bezugspersonen ab. Neben den Eltern können dies auch Tagespflegepersonen und Erzieherinnen sein, wenn die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Zuwendung, Sicherheit, Stressreduktion und feinfühliges Unterstützung sind wesentliche Aspekte der Erzieher/-in-Kind-Beziehung. Insbesondere das Konzept der Feinfühligkeit gibt Erwachsenen Orientierung, um die Interaktion mit dem Kind bewusst zu gestalten und die Grundbedürfnisse des Kindes nach Bindung, Kompetenz und Autonomie angemessen zu beantworten.

In diesem Seminar werden bindungstheoretische Grundlagen vermittelt und der Einfluss früher Sozialerfahrungen auf die Ich-Entwicklung des Kleinkindes methodisch dargestellt. - Die Referentin setzt als Methoden Kurzvorträge, Analyse praxisbezogener Videosequenzen, Kleingruppenarbeit und reflektierten Erfahrungsaustausch ein und gibt Hinweise zur individuellen Vertiefung und Weiterführung der Themenzusammenhänge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bindungstheoretische Grundlagen

- Konzept der Feinfühligkeit
- Das Beziehungsdreieck Kind - Mutter/Vater - Tagesmutter/-vater
- Beziehungsorientierte Arbeit mit Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege und Krippe (Was bedeutet es und wie gelingt es, zur zuverlässigen Bindungsperson für die Kinder zu werden?)

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten im Seminar ausreichend Raum und Zeit.

Referent/-in: Yvonne Adler, Erziehungswissenschaftlerin, Erziehungsberaterin

Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee

Termin(e): Sa, 20.04.2013, 09.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G4: Beobachtung und Dokumentation – Basisseminar der Seminarreihe zu den Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits durchgeführt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie über die gesamte Seminarreihe ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtscheinigung sind in jedem Fall die Teilnahme an diesem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" oder der Nachweis einer früheren Teilnahme an diesem Basisseminar der Seminarreihe G.

Gezielte entwicklungsorientierte Beobachtung, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den Qualitätsstandards von Kindertageseinrichtungen. Erzieherinnen beobachten die Lernentwicklung der Kinder nach genau beschriebenen Beobachtungskriterien. Sie sammeln „Zeugnisse“ der individuellen Entwicklungsschritte jedes Kindes in Portfolios und Entwicklungstagebüchern. Pädagogische Fachkräfte sind zudem aufgefordert, die Inhalte, Formen und Methoden der Lernanregungen d.h. ihrer Lern- und Entwicklungsförderung anschaulich und nachvollziehbar an Eltern, Träger und Öffentlichkeit zu vermitteln.

Das Seminar befasst sich anhand von Erfahrungen und Praxisbeispielen der Referentin und der Teilnehmer/innen mit den pädagogischen Aspekten und Details von Beobachtung und Dokumentation im laufenden Kita-Alltag. Mittels Fotos und Filmmaterial werden die Hinweise und Informationen veranschaulicht und verdeutlicht.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Andrea Nöske, Kita-Leiterin, Kita-Beraterin

Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee

Termin(e): Mi, 24.04.2013, 09.00-15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Mai

Reihe G4: Förderung von Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtscheinigung ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Das Seminar gibt einen Überblick über die kindliche Sprachentwicklung und über Formen und Möglichkeiten von Sprechregungen und Sprachförderung. Dabei wird auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Rolle der Erzieherin besonders eingegangen.

Die Teilnehmenden lernen praktische Spiele und Übungen kennen, die die Sprachentwicklung mittels Musik, Rhythmus, Gestaltung und Bewegung - also über den ganzheitlichen Ansatz - unterstützen und fördern. Der Referent berichtet aus seinen Praxiserfahrungen mit „bewegter“ Sprachförderung und der Unterstützung frühkindlicher Wege „ins Schreiben hinein“. Er gibt Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik. Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Thomas Naumann (Tom Lotse), Musikpädagoge, Musiker
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 15.05.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Kinder müssen Dampf ablassen – pädagogische Begleitung von Kräftemessen und Kämpfen in Kita und Hort (Basisseminar)

Körperliches Kämpfen ist unter Kindern eine soziale Realität.

Das Kämpfen nach Regeln kommt dem Bedürfnis von Kindern nach körperlichem Kräftemessen nach. In der spielerischen Auseinandersetzung mit einem Partner oder einer Partnerin sammeln sie wichtige soziale, emotionale, motorische und kognitive Erfahrungen. Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen oder Hyperaktivität können in einem geschützten Umfeld kontrolliert ausgelebt und abgebaut werden.

Das Seminar verdeutlicht die Hintergründe und die Bedeutung von Bewegung und Kampf für Kinder. In den Praxisteilen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Erzieher/innen das Kämpfen kindgerecht und gefahrlos einsetzen und begleiten können. – Seminarinhalte:

1. Bedeutung der Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern
2. Bedeutung des Kämpfens für Kinder
3. Voraussetzungen für gefahrloses Kämpfen
4. Bewegungsschwerpunkte beim Kämpfen mit verhaltensauffälligen Kindern
5. Beispiele für Übungseinheiten

Achten Sie am Seminartag bitte auf bequeme Kleidung und Schuhe!
Bitte mitbringen: eine Decke und ein Kissen.

Referent/-in: Norman Radeiski, Dipl.-Sportwissenschaftler, Entspannungstherapeut
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, Ruppiner Str. 15, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 23.05.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Gestalten von (Lern-)Räumen für Kinder unter 3 – in Krippe und Tagespflege

Räume für Kinder in den ersten drei Lebensjahren sollen entwicklungsbedingte und bedürfnisorientierte Aspekte berücksichtigen. Wenn also Kinder mit allen Sinnen lernen, durch Ausprobieren, Beobachten, Nachahmen und Wiederholen, dann soll die Raumgestaltung, d.h. Farben, Materialien, Geräusche, die Sinne der Kinder anregen. Dies fordern Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen in den letzten Jahren übereinstimmend. Denn sowohl die Entwicklungspsychologie als auch die Neurowissenschaften stellen heute die Eigenaktivität und die Selbstbildungspotentiale von Säuglingen und Kleinkindern ins Zentrum ihrer wissenschaftlichen Betrachtungen. Jeder Mensch verfügt über Selbstbildungspotentiale. Menschen können nicht gebildet werden, sondern sind nur selbst in der Lage sich zu bilden (vgl. Schäfer 2005).

Welche Umgebung kleine Kinder brauchen, um sich gut zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu befriedigen, und wie die räumliche Umgebung ihre Entwicklung fördern und die pädagogische Arbeit unterstützen kann, wo ggf. Grenzen und Gefahren liegen, an diesen Fragen soll im Seminar gemeinsam gearbeitet und nach Antworten gesucht werden.

Referent/-in: Christine Ulbrich, Erziehungswissenschaftlerin, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Fr, 24.05.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Inseln der Stille – Ideen und Anregungen aus der Montessori-Pädagogik

Die Referentin gibt Anregungen, mit Kindern Stille zu erleben, diese Momente der Entspannung mit Musik und Bewegung spielerisch zu gestalten und als Mittel der Selbsterfahrung zu sehen.

In der räumlichen Umgebung der eigenen Kita veranschaulicht die Referentin sowohl vielfältige Möglichkeiten der Vorbereitung, Raumgestaltung und Einführung von Stille-Sequenzen durch die Erzieherin als auch Erfahrungen mit Reaktionen der Kinder, Umgang mit Störungen sowie Hinweise auf Variationen und eigene Ausgestaltungsmöglichkeiten.

Die Teilnehmer/innen erleben und besprechen, mit welchen Mitteln die Referentin den atmosphärischen Rahmen für Stilleübungen im Kita-Alltag schafft, und erhalten vielfältige Ideen und methodische Anregungen.

Referent/-in: Ingrid Pöhl, Leiterin einer Montessori-Kita, Entspannungspädagogin
Ort: ASB-Kita "Tollhaus am Wald", Salzburger Str. 73, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 25.05.2013, 13.00-17.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Gespräche mit Eltern konstruktiv führen – Analyse von Gesprächen mit schwierigen Ausgangssituationen. Für Horterzieher/innen

In Elterngesprächen den richtigen Ton finden - Gespräche bieten ungeahnte Möglichkeiten für ein offenes und aktives Miteinander. Nur – sie brauchen die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration seitens der pädagogischen Fachkraft, sensible Wahrnehmung und die Berücksichtigung einiger Regeln und Prinzipien.

Mit kleinen unbedachten Formulierungen kann ich Reaktionen auslösen, die ich nicht gewollt und nicht geahnt habe. Und auch die Körpersprache spielt manchmal eine größere Rolle als wir ihr zutrauen.

Was also gilt es zu beachten, um Gespräche im Interesse der Kinder und der effektiven Zusammenarbeit mit ihren Eltern effektiv zu nutzen? Wie können wir reagieren, wenn wir vielleicht mit Uneinsichtigkeit, Vorwürfen oder sogar Beleidigungen konfrontiert werden? Wie können wir uns dann verhalten, um den Kontakt zu den Eltern nicht zu gefährden und Spannungen nicht ungewollt zu verstärken?

Anhand vielfältiger Übungen und Beispiele erleben die Teilnehmenden Wege, Formen und Möglichkeiten einer konstruktiven Gesprächsführung – auch in schwierigen Situationen.

Referent/-in: Dr. Annegrit Kahle, Diplom-Psychologin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 29.05.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Juni

Kommunikation im Team – Absprachen, Vereinbarungen und Gespräche, Diskussionskultur in der Einrichtung

Manchmal sind es die Arbeitsbedingungen in der Kita, die von vielen als stressig und unbefriedigend erlebt werden, und die sich dann auf die Zusammenarbeit und die Stimmung im Team niederschlagen. – Manchmal sind es die unterschiedlichen Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Kommunikations- und Diskussionsstilen, die eine zufrieden stellende Arbeit im Kita-Alltag und die notwendige kollegiale Sicherheit im Kita-Team erschweren.

Umso wichtiger ist es, kontinuierlich an einer effizienten und befriedigenden Kommunikation (zuverlässige Kommunikationswege und -regeln, Klarheit, Transparenz usw.) und an einer konstruktiven Diskussions- und Streitkultur im Team zu arbeiten. Es geht u.a. um das Vertreten eigener Standpunkte und Sichtweisen, die mir wichtig sind und für die ich mich engagiere, bis ich davon überzeugt bin, dass anderer Möglichkeiten erprobenswert oder besser sind. Solche Auseinandersetzungen, nämlich das Ringen um Qualität und gute Arbeit im Team gehört zum lebendigen Kita-Alltag. Und auch Klärungen von Missverständnissen, der sozialverträgliche Umgang mit unterschiedlichen Standpunkten und Sichtweisen sind Anforderungen, die konstruktiv gelöst werden können.

Im beruflichen Alltag darf es also nicht darum gehen, Streit möglichst schon im Kern zu unterbinden, sondern Emotionalität und Auseinandersetzungen zuzulassen, sie aufmerksam und fair auszutragen und schließlich konstruktiv zu nutzen. – Das aber will im Interesse beruflicher Zufriedenheit und der Alltagsatmosphäre für alle Beteiligten gelernt und permanent geübt sein.

Im Seminar geht es um

- Stärken und Schwächen im Team
- eine konstruktive Kommunikationskultur
- angemessene Strukturen der Team-Kommunikation: Informationsfluss, Meinungsbildung, Entscheidungsfindung
- Verbesserung der Ablauforganisation
- Rollenerwartungen zwischen Leitung und Team

Referent/-in: Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 04.06.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Regeln, Grenzen, Rituale in Krippe und Kindertagespflege. Für Erzieher/innen und Tagespflegepersonen

Regeln und Rituale geben Kindern Halt und Sicherheit im sozialen Kontakt mit Erwachsenen und Gleichaltrigen. Rituale kommen dem Wunsch der Kinder nach Wiedererkennen und Wiederholung entgegen. Sie helfen ihnen, sich in Abläufe einzufinden, sich im Miteinander der Kinder einzuordnen und das eigene Verhalten einzuschätzen. Mit Regeln, Ritualen und klaren Zuständigkeits- und Ablaufstrukturen erleben Kinder Verlässlichkeit statt Zufälligkeit, Freiräume und Verpflichtungen, auch soziale Mitverantwortung und Ordnungsprinzipien. Wiederkehrende Rhythmen geben den Tagen

zuverlässige Abläufe und auch den Wochen klare Strukturen, Anfang und Ende. Rituale beugen Konflikten vor und können Hilfen für die Lösung von Spannungen und Konflikten bieten.
Erzieherinnen und Tagespflegepersonen im Kontakt mit den Kindern und Eltern sind es, die Rituale, Regeln und Strukturen einführen und für die Kinder einsichtig, konsequent und verlässlich gestalten.

Welche Strukturen, Regeln, Rituale sind nun für eine förderliche Alltagsgestaltung mit kleinen Kindern geeignet? Welche Ideen, Empfehlungen und Erfahrungen können wir zusammentragen?

Die Seminargruppe tauscht sich über alte und neue Rituale aus, befasst sich mit dem Sinn von Ritualen und diskutiert darüber, welchen Stellenwert die eigenen Vorstellungen sowie die Vorstellungen von Kindern und Eltern über geeignete und weniger geeignete Rituale in Krippe und Kindertagespflege haben.

Referent/-in: Astrid Schulze, Theaterpädagogin, Erzieherin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 08.06.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G4: Förderung von Körper, Bewegung und Gesundheit

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung, um eine qualifizierte Gesamtbescheinigung zu erhalten, ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Bewegung und geeignete Ernährung bewirken für die körperliche Entwicklung von Kindern Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen, ein positives Selbstwertgefühl und eine positive Lebensgrundstimmung. Körperliche Kraft und Sicherheit und ein positives Lebensgefühl stärken das Immunsystem und die positive Selbsteinschätzung von Kindern. Dies sind die Grundlagen für aktives erkundendes und entdeckendes Lernen, für Lernlust und Lernbereitschaft. Körperliche Energie und frühe Selbstwirksamkeitserlebnisse geben Motivation und Ehrgeiz in alle Bereiche des kindlichen (Er-)Lebens. Kinder brauchen Bewegungsfreiräume, um ihr körperliches und seelisches Gleichgewicht und damit auch (Unfall-)Sicherheit in ihren Bewegungsabläufen zu finden. Im Seminar geht es um Formen und Beispiele, wie Erwachsene Kinder spielerisch dabei unterstützen können, (Körper-)Sicherheit, Gesundheits- und Umweltbewusstsein und insgesamt Aufmerksamkeit für die Welt, in der sie leben, zu gewinnen.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbj.s.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Tommaso Lana, Fortbildner
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 12.06.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Aufsichtspflicht und Kindeswohl – Verantwortungen von Tagespflegepersonen werden geklärt und an Fallbeispielen erläutert

Die pädagogische Umsetzung von Betreuung und frühkindlicher Bildung in der Kindertagespflege wirft bei den Bezugspersonen Fragen nach der Fürsorge- und Aufsichtspflicht auf.

Stehen z.B. pädagogische Anforderungen und Prinzipien wie entdeckendes, „selbstbestimmtes Lernen“ der Kinder in Einklang mit der Pflicht und Verantwortung zu Fürsorge und Aufsicht?

In begrenztem Umfang werden im Seminar auch Fragestellungen des angemessenen Verhaltens bei Verdacht auf Kindesvernachlässigung oder Kindesmissbrauch aufgegriffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Kindertagespflege
 - Rahmenbedingungen
 - Fürsorge und Aufsicht bei der Umsetzung des Bildungsauftrags in der Kindertagesbetreuung
 - Verantwortung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung oder Kindesmissbrauch
- Fallbeispiele

Ein Seminartag zur intensiven Information, zum Fragen und Nachdenken, mit Beispielen und weiterführenden Hinweisen.

Referent/-in: Steffen Waberski-Rieger, Rechtsanwalt, Fortbildner
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 15.06.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

August

Erkundendes und experimentierendes Lernen im Hort - Tipps und Erfahrungen

Neurobiologische und entwicklungspsychologische Erkenntnisse fordern von Erziehungsverantwortlichen heute ein aufmerksam beobachtendes, vorbereitendes und lernbegleitendes Handeln. Das früher übliche Berufsverständnis war durch gezielte Anleitung und systematische Kenntnisvermittlung im kindlichen Bildungsprozess geprägt. Diese Auffassung von Erziehung und kindlicher Bildung ist abgelöst worden von einem eher „ko-konstruktiven“ Bildungsverständnis. Demnach lernen Kinder besonders intensiv, dauerhaft und gern, wenn das erkundende Alltagslernen eng mit Gesprächen zwischen Kind und Erwachsenen und Kindern untereinander verbunden ist.

Um also das entdeckende, experimentierende Lernen in allen Lern- und Lebensbereichen zu unterstützen, brauchen Erzieherinnen Antworten auf ihre Fragen:

- Wie können wir den frühkindlichen Wissensdurst dauerhaft erhalten und fördern?
- Was können Erwachsene tun (und was besser nicht), damit Kinder ihre Kompetenz des experimentierenden Lernens, der lustvollen Selbstbildung erhalten und weiter ausbilden?

An diesem Seminartag stehen die materiellen und personellen Formen und Möglichkeiten einer lernfördernden Umgebung für Hortkinder entsprechend den Empfehlungen der Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburger Kitas im Mittelpunkt.

Im Seminar werden u.a. folgende Themenaspekte bearbeitet:

- Abläufe und Vorgänge kindlichen Lernens, praxisrelevante Ergebnisse aus Hirnforschung und Neurobiologie
- Beschaffenheit von Räumen und Materialien zur Förderung des entdeckenden Lernens im Hort
- Die Rolle der Erwachsenen bei der Förderung der kindlichen Lernkompetenz

Mit Fotos und Filmausschnitten veranschaulicht die Referentin ihre Hinweise und Anregungen. - Erfahrungen, Fragen, Vorschläge und Meinungen der Teilnehmer/innen finden Raum und den fachlichen Rat der Referentin.

Referent/-in: Andrea Eidokat, Fortbildnerin, Expertin für entdeckendes Lernen
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 08.08.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G4: Förderung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenz

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtscheinigung ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Die mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenz von Kindern wurzelt in ihrem natürlichen Interesse an ihrer gegenständlichen Umgebung, in ihrem Willen, die Gegenstände um sich herum zu berühren und mit allen Sinnen zu erkunden, sie zu erforschen und schließlich immer besser zu verstehen. Kinder entdecken mathematische und naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten, indem sie Gegenstände sortieren und aufreihen und den Dingen später Zahlennamen zuordnen. Zahlen werden ganz allmählich zu Größenordnungen und Mengenbegriffen.

Auf ähnliche Weise erwerben Kinder ihre Kenntnisse z.B. über Regeln der Stabilität (Bausteine zu einem Turm oder einer Brücke zusammensetzen), über die physikalischen Gesetze von Licht und Schatten oder über Veränderungen von Materialien und Materialzuständen etwa durch Hitze-, Kälte- oder Schlageinwirkungen. - Agieren, erleben, immer wieder beobachten und Erfahrenes als Kausalitäten erkennen – so lernen Kinder.

Die Referentin vergegenwärtigt in Kürze die kindliche Wahrnehmungs-, Lern- und Denkentwicklung. Sie zeichnet noch einmal die Wege der kindlichen Aneignung und Verarbeitung von Welterfahrungen und insbesondere von mathematischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen und Regelmäßigkeiten nach. Viel Raum soll der Vermittlung von Ideen, Anregungen, Tipps und Hinweisen gewidmet werden, wie Erwachsene Kinder beim Forschen, Erkunden und Experimentieren unterstützen und wie Erzieher/innen „gemeinsam mit den Kindern naturwissenschaftliche Zusammenhänge ergründen“ können (aus: Grundsätze elementarer Bildung).

Die Referentin berichtet aus Projekten und Erfahrungen mit Kindergruppen und gibt Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik.

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Natascha Welz, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 13.08.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Kindersprache entschlüsseln - die frühe Sprachentwicklung unterstützen

In den letzten Jahren hat das Thema „frühe sprachliche Entwicklung von Kindern“ an Bedeutung gewonnen. Studien zeigen, dass sprachliche Fähigkeiten einen bedeutenden Einfluss auf das Lern- und Bildungsverhalten, auf eine gelingende Teilhabe am sozialen Leben und auf den späteren beruflichen Erfolg haben.

Schon lange vor den ersten Wörtern kommunizieren Kinder aktiv mit ihrer Umwelt und mit ihren vertrauten Personen. Kinder eignen sich Sprache nach eigenen Regeln und in vielen, von Kind zu Kind unterschiedlich langen Etappen an. Die

Eltern und Bezugspersonen von Säuglingen und Kleinkindern können das Sprechenlernen ihres Kindes nicht beschleunigen. Aber sie können die sprachliche Entwicklung unterstützen, vor allem, indem sie die kindliche Freude am Sprechen anregen und fördern.

Wie Kinder in den ersten drei Lebensjahren zur Sprache kommen, wie pädagogische Fachkräfte die frühe sprachliche Entwicklung von Anfang an begleiten, unterstützen und fördern können, dazu gibt die Referentin einen Einblick und grundlegende Informationen. Zudem sollen im Seminar Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet werden, die leicht in den pädagogischen Alltag mit Kleinkindern zu integrieren sind.

Referent/-in: Christine Ulbrich, Erziehungswissenschaftlerin, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 24.08.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Ideen und Wege, mit älteren Kolleginnen und altersgemischten Teams neue Konzeptschwerpunkte und pädagogische Qualität zu entwickeln - Motivationen zur pädagogischen Arbeit entwickeln, pflegen und fördern. Seminar für Leiterinnen und Stellvertreterinnen

Veränderungen der Lebensbedingungen und eine neue Vielfalt an familiären Lebensentwürfen haben zu steigenden fachlichen Anforderungen an Erzieher/innen geführt. Auch politische Entscheidungen fordern Erzieherinnen zusätzliche Qualifizierungen und Leistungen ab (z.B. Dokumentationsaufgaben, Sprachtests, Fördermaßnahmen). - Wie können die vorhandenen (älter werdenden) Kita-Teams die Vielzahl der jeweils aktuellen Aufgaben und Ziele qualifiziert und motiviert verwirklichen – in gewisserhafter Verantwortung den Kindern und den Eltern gegenüber? – Leiterinnen sind konfrontiert etwa mit den Fragen:

- Wie erleben sich ältere Erzieherinnen in der Zusammenarbeit mit jungen kraftvoll-dynamischen und innovativen Kolleginnen und wie den jungen Eltern der ihnen anvertrauten Kinder gegenüber?
- Wie kann ihnen im Team die Auseinandersetzung mit neuen pädagogischen Sichtweisen und Handlungsprinzipien erleichtert und wie können sie ggf. bei der praktischen Umsetzung begleitet und unterstützt und konstruktiv in innovative Entwicklungen einbezogen werden?
- Welche Maßnahmen fordern die altersbedingten körperlichen und gesundheitlichen Veränderungen in der Teamzusammenarbeit?
- Wie kann es der Leitung einer Einrichtung gelingen, individuelle Kompetenzen, fachliches Engagement und kollegiales Zusammenarbeiten ihrer Erzieherinnen zu gemeinsam formulierten Zielen zusammenzubringen und immer wieder die gegenseitige Motivation und das Bewusstsein, wichtige und qualifizierte Arbeit zu leisten, in den Vordergrund zu stellen.
- Welche Unterstützungsmaßnahmen können Teams einrichtungsintern regeln? Wie könnten die größeren Träger ggf. auf anderen Wegen helfen? Was liegt in der Hand der Leiterinnen?

Das Seminar orientiert sich an den „Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ (im Internet unter: www.mbjs.brandenburg.de)

Erfahrungen, Fragen, Vorschläge und Meinungen der Teilnehmer/innen finden Raum und den fachlichen Rat der Referentin.

Referent/-in: Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 28.08.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

September

Reihe G4: Förderung der darstellerischen und gestalterischen Kompetenz

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtscheinigung ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Darstellen und Gestalten gehören zu den Grundbedürfnissen von Menschen und zu den frühen Tätigkeiten eines Kindes. Sie ermöglichen ihm die innere Verarbeitung von Erfahrungen und deren bleibenden Ausdruck. Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse. Sie stehen in einem wechselseitigen Verhältnis zur geistigen und körperlichen Entwicklung des Kindes.

An diesem Seminartag erhalten die Teilnehmer/innen anhand vielfältiger Ideen und Beispiele praktische Hinweise und Anregungen, wie sie die darstellerischen und gestalterischen Bildungsfähigkeiten der Kinder pädagogisch begleiten können. Es wird intensiv an Prinzipien und Vorschlägen zur Material- und Raumausstattung einer Kindertagesstätte gearbeitet, damit sie die künstlerische Kompetenz der Kinder sowie deren eigenständige entdeckende Erfahrungen und experimentierende Lernprozesse fördert und fordert.

Die Referentin berichtet aus ihren Projekten und Erfahrungen mit Kindergruppen und gibt Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik.

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Astrid Schulze, Theaterpädagogin, Erzieherin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 12.09.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Aufsichtspflicht und Kindeswohl – Verantwortungen von Erzieher/innen in Kindergarten und Hort werden geklärt und an Fallbeispielen erläutert

Die pädagogische Umsetzung des Bildungsauftrags in Kindertagesstätten auf der Basis der „Grundsätze elementarer Bildung“ wirft bei den Mitarbeiter/innen häufig Fragen nach der Fürsorge- und Aufsichtspflicht auf. Stehen z.B. Anforderungen und Methodenprinzipien wie „selbstbestimmtes Lernen der Kinder, offene Räume, Erzieherin als Beobachterin“ in Einklang mit der Pflicht und Verantwortung zu Fürsorge und Aufsicht? In begrenztem Umfang werden auch Fragestellungen des professionellen Verhaltens bei Verdacht auf Kindesvernachlässigung oder Kindesmissbrauch aufgegriffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Kita:
 - Rahmenbedingungen
 - Fürsorge und Aufsicht bei der Umsetzung des Bildungsauftrags und der Bildungsgrundsätze
 - Erzieher/innen-Verantwortung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung oder Kindesmissbrauch
- Fallbeispiele

Ein Seminartag zur intensiven Information, zum Fragen und Nachdenken, mit Beispielen und weiterführenden Hinweisen.

Referent/-in: Steffen Waberski-Rieger, Rechtsanwalt, Fortbildner
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 18.09.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Setz dich doch endlich mal hin – zum Umgang mit hyperaktiven Kindern

Unterschiedliche Ursachen für das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS) und das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit Hyperaktivität (ADHS) werden diskutiert. Die Erklärungsversuche reichen von ‚genetischer Fehlfunktion des Gehirns‘ über ‚den komplizierten Geburtsverlauf‘, ‚die ungeeignete Ernährung‘, ‚Erziehungsauswirkungen‘ bis hin zu ‚ungünstigen frühen Erfahrungen und Umweltbedingungen‘.

Wie sie auch entstanden sein mögen: Die Symptome des ADS und ADHS sind vielschichtig. Ausreichendes Wissen darüber ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit mit den Kinder und deren Eltern. Diese Arbeit ist wichtig, weil wir die unmittelbar schädigenden Auswirkungen des Syndroms auf das Lernen, Verhalten und die Emotionen der Kinder doch fast täglich beobachten können.

Im Seminar geht es deshalb darum, die vielschichtigen Probleme der Kinder und auch ihre besondere Fähigkeiten und Eigenschaften zu erkennen, anzuerkennen und wertzuschätzen. Den betroffenen Kindern fehlt vielfach das Bewusstsein, trotz ihrer Schwierigkeiten wertvolle Menschen zu sein - mit vielen Fähigkeiten und positiven Eigenschaften. Kinder mit ADS/ADHS stellen hohe Anforderung an Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen.

Im Seminar wird erarbeitet, was wir in der Erziehung beachten müssen, um die Kinder nicht zusätzlich zu frustrieren. Und wir werden auch darüber sprechen, was Erzieherinnen und Tagespflegepersonen in diesem Zusammenhang tun und leisten können, und welche Möglichkeiten sie evtl. noch haben, auch in den Grenzbereichen des Machbaren angemessen zu reagieren.

Referent/-in: Marie-Theres Saremba, Erzieherin, Gesundheitsberaterin und Entspannungstrainerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 19.09.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Pädagogische Arbeit mit Lerngeschichten und Portfolios – Ziele, Formen und Einsatzmöglichkeiten von Lerngeschichten und Portfolios in Kindergarten und Hort

Portfolioarbeit bildet in Kindergarten und Hort ein Musterbeispiel dafür, wie Lernen transparent gemacht und der Erwerb von Kompetenzen gefördert werden kann. Unterschiedliche Portfoliokonzepte bieten vielfältige Möglichkeiten, Lernwege und Lernprodukte von Kindern zu dokumentieren und zu präsentieren. „Hauseigene Portfolio-Konzepte“ sollten sowohl auf die Bedürfnisse der Kindergruppe als auch auf die eigenen Voraussetzungen und Gegebenheiten der Erzieher/innen abgestimmt sein.

Um die Chancen und Möglichkeiten der Arbeit mit Lerngeschichten und Portfolios sowohl für die Elterninformation als auch für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aktiv zu nutzen, sind Prinzipien einzuhalten, z.B.: Das Portfolio ist Eigentum des Kindes. Gemeinsam mit den Kindern werden kreative Formen der Bildungsdokumentation gefunden, z.B. können die Kinder ihre Werke in individuellen „Schatzkisten“ in der Kita sammeln, zu denen nur sie selbst anderen Personen Einblick oder Zugang gewähren.

Das Seminar orientiert sich an den „Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ (im Internet unter: www.mbjs.brandenburg.de)

Erfahrungen, Fragen, Vorschläge und Meinungen der Teilnehmer/innen finden Raum und den fachlichen Rat der Referentin.

Referent/-in: Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 25.09.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Oktober

Reihe G4: Förderung der musikalischen Kompetenz

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamtteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbescheinigung ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Musik und musikalische Praxis haben einen positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung von Kindern, werden von diesen gern aufgegriffen und auch eigenständig genutzt.

Im Seminar reflektieren die Teilnehmer/innen ihr Verhältnis zur musikalischen Praxis. Als aktiven Einstieg in das Themenfeld regt der Referent die Seminargruppe zum Gebrauch von Stimme und einfachen Klang- und Musikinstrumenten an. Die Teilnehmer/innen werden dabei angeleitet, Rhythmen und Reime als elementare musikalische Ausdrucksformen zu nutzen, und es wird gemeinsam überlegt, wie das materielle Angebot einer Kindertagesstätte gestaltet sein sollte, damit es die musikalische Kompetenz von Kindern so fördert und herausfordert, dass Mädchen und Jungen eigenständig Erfahrungen und Lernprozesse organisieren können.

Der Referent bringt seine Erfahrungen aus Projekten mit Kindergruppen ein und gibt Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik.

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich **vor dem Seminar** ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

Referent/-in: Thomas Naumann (Tom Lotse), Musikpädagoge, Musiker
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 17.10.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Offener Praxis- und Forschungstag zur Kleinkindpädagogik: Lernwerkstatt Kita-Museum als Bildungs-, Lern- und Entdeckungsraum. Selbstbestimmtes Erproben mit individueller Einführung.

Interessierte Erzieher/innen, Fachschüler/innen und Studierende der Kleinkindpädagogik treffen sich an diesem Tag einzeln oder in kleinen Gruppen zum intensiven eigenständigen Forschen und Entdecken in den Lernwerkstatttagen. Start und Einführung ist für 10 Uhr vorgesehen. Die Aufenthaltsdauer kann je nach Interessen und zeitlichen Möglichkeiten von Person zu Person im Zeitrahmen bis 14 Uhr variieren. Das Lernwerkstatt-Team steht für die Einführung, für Anregungen und zur praktischen Unterstützung zur Verfügung. Alle Medien und Möglichkeiten der Lernwerkstatt werden zur individuellen Nutzung bereitgestellt.

Sie können gern fotografieren. Kopien erstellen wir Ihnen für 5 Cent/Kopie. Gelegenheiten zu Gespräch und Austausch werden sich formlos ergeben.

(Alle Gäste können sich gegen einen Obolus mit heißen und kalten Getränken bedienen.)

Referent/-in: pädal – pädagogik aktuell e.V., Lernwerkstatt-Team
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Fr, 18.10.2013, 10.00-14.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 5,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Qualitätsentwicklung – Umgang mit Stärken und Schwächen im Team für Kita-Leiterinnen und Stellvertreterinnen

Es gehört zu den Anforderungen und Standards jeder Kita, sich eine individuell auf den Träger, die Einrichtung und das pädagogische Team ausgerichtete Konzeption, d.h. ihr individuelles Einrichtungsprofil, zu erarbeiten. Konzeptions- und Qualitätsentwicklung ist jedoch keine Arbeitsphase, die beendet ist, wenn die Konzeption „steht“. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung ist vielmehr ein permanent den aktuellen äußeren und internen Gegebenheiten anzupassender pädagogischer Kommunikations-, Kooperations- und Gestaltungsprozess aller Teammitglieder – intern geleitet von der Leiterin und ihrer Stellvertreterin (evtl. von Zeit zu Zeit extern unterstützt von einer supervisorisch qualifizierten neutralen Person).

Gemeinsam werden einerseits professionelle Standards (Strukturen, Abläufe, Handlungsmuster, pädagogische Prinzipien) für den Kita-Betrieb festgelegt. Zudem erarbeiten die Kolleg/innen andererseits die spezifischen

Schwerpunktsetzungen ihres Einrichtungsprofils. Diese sollen sich ausdrücklich auch an den individuellen Potentialen und Kompetenzen, den Stärken und Schwächen der Teammitglieder ausrichten (und daher ggf. auf Dauer auch veränderbar sein). - Diese zeitaufwendige, intensive Teamarbeit erfordert und stärkt zugleich die Kollegialität und Kommunikationsbereitschaft. Sie ist wertvoll, weil sie teambildend und teamstabilisierend und dadurch zugleich fachlich motivierend wirkt – wenn sie kompetent und zuverlässig geleitet wird.

Um Ziele zu definieren, muss man sich vergegenwärtigen, von wo aus gestartet wird. Die Bestandsaufnahme von einrichtungsspezifischen Standards und Gewohnheiten ebenso wie die Würdigung besonderer Stärken und Fähigkeiten, aber auch der Schwächen und „weißen Flecken“ der Kolleg/innen ist daher Voraussetzung und erster Schritt eines ehrlichen, erfolgreichen Konzept- und Qualitätsentwicklungsprozesses.

Inhalt des Seminars ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Leitungsanforderungen, Chancen, Möglichkeiten und Stolpersteinen des konstruktiven Umgangs mit den Stärken und Schwächen von Erzieher/innen in einer Teamzusammenarbeit mit pädagogischen Qualitätsansprüchen.

Referent/-in: N. N.
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 23.10.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Mit Kindern zur Ruhe kommen – Wege zur schöpferischen Entspannung für Erzieher/innen, Eltern und Erziehungsverantwortliche in der Kindertagespflege

Die Fortbildung vermittelt verschiedene Entspannungstechniken. Die Teilnehmer/innen erhalten ein grundlegendes Handwerkszeug, um Entspannungstechniken in einer auf Kinder angepassten Weise anzuwenden und sie – mit ein wenig Übung – allmählich in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Die Referentin stellt den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings in den wesentlichen Zügen vor. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, die Teilnehmer/innen auf der Basis dieser Informationen in die Lage zu versetzen, die Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Alltagssituationen zu beurteilen.

Der Seminartag zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) so weit erleben und kennen lernen, dass sie diese - unterstützt durch die ausgehändigten Anleitungsmaterialien - auch für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden können, um immer wieder neu Ruhe und Kraft für die geduldige Arbeit mit den Kindern „aufzutanken“.

Bitte eine Decke und dicke Socken mitbringen!

Referent/-in: Marie-Theres Saremba, Gesundheitsberaterin und Entspannungstrainerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Di, 29.10.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

November

Aufbauseminar: Kinder müssen Dampf ablassen – pädagogische Begleitung von Kräfteressen und Kämpfen in Kita und Hort

Aufbauend auf das Seminar „Kinder müssen Dampf ablassen!“ werden die Inhalte weiter vertieft. Im theoretischen Teil steht das Thema Gewalt und Gewaltprävention im Vordergrund. Insbesondere geht es um die Frage: Welche Kompetenzen benötigt ein Kind, um mit Gewalt umzugehen, und wie kann ich als Erzieher/in diese fördern?

Der Referent stellt verschiedene Methoden vor, um Gewalt in der Entstehung zu vermeiden. Unter anderem vermittelt er Übungen zur Förderung von (Selbst)-Vertrauen, Kooperation, Selbst- und Fremdwahrnehmung als auch Deeskalationstechniken und einfache Selbstverteidigungstechniken.

Weiterhin stellt Herr Radeiski den Einsatz von Alltagsmaterialien für den spaßbetonten und spielerischen Zweikampf vor.

Achten Sie auf bequeme Kleidung und Schuhe! Und: bringen Sie bitte mit:

- eine Decke,
- ein Springseil oder Judogürtel und
- einen ca. 1 m langen Stock

Referent/-in: Norman Radeiski, Dipl.-Sportwissenschaftler, Entspannungstherapeut
Ort: Kultur- und Seminarhaus des ASB, Ruppiner Str. 15, 14612 Falkensee
Termin(e): Do, 07.11.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Frühe Resilienzförderung in Krippe und Kindertagespflege – Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit und Bewältigungskompetenz bei Kindern in Belastungssituationen. Für Krippenerzieher/innen und Tagespflegepersonen

Viele Kinder wachsen in belasteten Familiensituationen auf. Sie müssen so schwerwiegende Lebensbelastungen durchstehen wie als unerwünschtes Kind auf der Welt zu sein, Trennung von einem Elternteil, Gewalterfahrungen, Armut und/oder Arbeitslosigkeit der Eltern, und sie müssen häufig schon früh psychische Verletzungen bewältigen. Resilienten Kindern gelingt es, sich trotz belastender Einflüsse des Elternhauses und ihrer Umgebung teilweise erstaunlich positiv, gesund und kompetent zu entwickeln.

Auch die widerstandsfähigsten Kinder können jedoch heutige Risikolagen nicht allein aus ihren Stärken heraus bewältigen. Sie brauchen – so früh wie möglich - Hilfestellung und Unterstützung in Kindertagesbetreuung (und Schule). Denn frühzeitige Prävention kann verhindern, dass Kinder ungünstige Bewältigungswege beschreiten und stabilisieren, die ihnen im späteren Leben den Umgang mit Belastungen erschweren.

Die Seminargruppe befasst sich mit Informationen, Überlegungen und Austausch darüber, welches Verhalten der Bezugspersonen die Resilienzentwicklung bei Kleinkindern, d.h. deren psychische Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und Stabilität unterstützen und stärken kann. An Fallbeispielsituationen erläutert und verdeutlicht die Referentin entwicklungspsychologisch begründete kindliche Erlebens- und Reaktionsmuster, um daraus pädagogische Verhaltensvorschläge für Betreuungspersonen abzuleiten.

Referent/-in: Yvonne Adler, Diplom-Pädagogin, entwicklungspsych. Beratung
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 09.11.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Reihe G4: Förderung der sozialen Kompetenz

Bei Teilnahme an der gesamten Kursreihe G4 in Falkensee (7 Tagesseminare) erhalten Sie am Ende des letzten Kursabschnittes eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung.

Die Kursabschnitte der Reihe G4 in Falkensee können auch einzeln belegt werden. Die Teilnahme daran wird mit einer einfachen Teilnahmebestätigung bescheinigt. Wenn Sie nachweisen, dass Sie einzelne Kursabschnitte z.B. in zurückliegenden Jahren bereits belegt haben, und sie die fehlenden in diesem Jahr absolvieren, können Sie ebenfalls am Ende eine qualifizierte Gesamteilnahmebestätigung über die Kursreihe erhalten.

Voraussetzung für eine qualifizierte Gesamtbesccheinigung ist in jedem Fall die Teilnahme an einem Grundlagenseminar "Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita" der Seminarreihe G.

Aufgabe von Kindertageseinrichtungen ist es, sowohl der Individualität und dem „Eigensinn“ der einzelnen Kinder Rechnung zu tragen, als auch mit den Kindern über Regeln und Grenzen zugunsten des Gemeinnsinns zu verhandeln. Aufgabe der Erzieherin ist es, die Kinder darin zu unterstützen, ihren eigenen Wünschen, Interessen, Bedürfnissen und Gefühlen Ausdruck zu verleihen und sie für die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle anderer zu sensibilisieren.

Schwerpunkte des Seminars:

- die Inhalte des Bildungsbereiches „Soziale Kompetenz“
- Essen, Schlafen, Toilettengang, Spiel und Projekte - Autonomie und Partizipation als Bestandteile des alltäglichen Handelns in der Kita
- Anforderungen an Pädagog/innen bei der Unterstützung von Eigen- und Gemeinnsinn
- soziale Beziehungen in der Kindergruppe beobachten

Die Referentin berichtet aus Projekten und Erfahrungen mit Kindergruppen, verdeutlicht theoretische Hintergründe und gibt Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und Vertiefung der Thematik.

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten Raum und Zeit.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: www.mbjs.brandenburg.de. Wir bitten die Teilnehmer/innen, den Text des Bildungsbereichs „Soziales Leben“ als Arbeitspapier zum Seminartag mitzubringen.

Referent/-in: Sabine Beyersdorff, Sozialfachwirtin, Expertin im Situationsansatz, Fortbildnerin
Ort: ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, Mainstr. 11, 14612 Falkensee
Termin(e): Mi, 13.11.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 55,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Forschergeist in Windeln – Bildungsförderung und Lernanregungen für die Jüngsten in Krippe und Kindertagespflege

Nach den Ergebnissen der Hirnforschung und gemäß entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sind die ersten Jahre in der Entwicklung des Kindes die entscheidenden für seine spätere Denk- und Lernentwicklung. Kinder haben den natürlichen Drang zu lernen, ihre Lebenswelt zu erkunden und zu verstehen. Es gilt deshalb, dem kindlichen Forschergeist geeignete Räume zu erschließen, ihn zu fördern und zu unterstützen.

Mit der Notwendigkeit der Bildung im frühen Kindesalter wie auch mit den Chancen, Möglichkeiten und Formen frühkindlicher Bildungsprozesse wird sich das Seminar befassen.

Wach, neugierig und klug sind kleine Kinder. Sie benötigen vor allem kompetente Erwachsene, die in der Lage sind sie zu beobachten, um ihre Bedürfnisse zu erkennen und Rahmenbedingungen für Selbstbildungsprozesse zu schaffen. Denn: Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, die die kognitive und die soziale Entwicklung umfasst, nimmt ihren Ausgang in der Bindung zwischen dem Kind und seinen Eltern. Daneben spielen auch frühe Sozialkontakte zu anderen Kindern sowie zu den Erzieher/innen, wie sie in der Kindertagesbetreuung stattfinden, eine wesentliche Rolle. Wenn die Beziehungen, die Kinder in ihren ersten Jahren erleben, sich durch Sicherheit und Zuverlässigkeit auszeichnen und wenn sie von Beginn an angemessene Lernanregungen erhalten, haben sie die besten Entwicklungs- und Bildungschancen.

Themen:

- die Bedeutung des Grundvertrauens für die Entwicklung von kognitiven und sozialen Kompetenzen
- das Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin
- Kita, Tagespflege und Familie als Orte, die Bildungsprozesse schon für die Kleinsten ermöglichen und anregende Erfahrungsräume eröffnen können.

- Wie können der Tagesrhythmus und die pädagogischen Angebote adäquat auf die Bedürfnisse und Interessen kleiner Kinder ausgerichtet bzw. wie können ihre Bedürfnisse in Tagesabläufe angemessen integriert werden?

Der Seminartag orientiert sich an den Brandenburger Grundsätzen elementarer Bildung. In der Seminargruppe wird praxisorientiert, d.h. anhand von Praxisbeispielen und praxisnahen Anregungen für die Umsetzung gearbeitet.

Erfahrungen, Fragen, Vorschläge und Meinungen der Teilnehmer/innen finden Raum und den fachlichen Rat der Referentin.

Referent/-in: Beate Zuza, Krippenleiterin
Ort: ASB Familienzentrum/Krippe, Potsdamer Str. 13, 14612 Falkensee
Termin(e): Sa, 16.11.2013, 09.00-15.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage

- Alle Seminare und Ihre speziellen Themen können auf Anfrage auch in Ihrer Einrichtung (Kommune, Kreis...) stattfinden. - Rufen Sie uns einfach an!
- Ebenso bieten wir Unterstützung bei der **Weiterentwicklung der Kita-Konzeption** an.

Eine Kita, die den Erfordernissen in der sich rapide verändernden Arbeits- und Lebenswelt Rechnung tragen will, muss ihr pädagogisches Konzept und die Betreuungsangebote ständig überprüfen und weiterentwickeln.

Die einrichtungsspezifische Beratung verläuft ganz gezielt bezogen auf die jeweiligen realen Rahmenbedingungen. Sie greift Fragen und Problemstellungen der Einrichtungsmitarbeiter/innen auf, macht aufmerksam und sensibel für neue Gesichtspunkte und regt ggf. zu neuen Konzeptüberlegungen an.

Zur Beratungsarbeit gehören auch Aspekte wie:

- Wie kann die Kita trotz leerer Kassen ein attraktives und bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot entwickeln?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Konzeption und die pädagogische Praxis öffentlichkeitswirksam darzustellen?

Termine nach Vereinbarung.

- Die **Zukunftswerkstatt** dauert etwa 1,5 Tage (ca. 9 Zeitstunden). Arbeitsthema oder Arbeitsbereich werden individuell mit der anfragenden Gruppe festgelegt. Ziel und Ergebnis entwickeln sich erst in der kreativen Zusammenarbeit. - Oft geben die im Rahmen einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten Aktionen und Vorhaben ermutigende Anstöße und führen zu neuen gemeinsamen Zielen und Kooperationsformen.

Im klassischen Drei-Phasen-Aufbau arbeitet sich die Gruppe von (a) der offenen Kritik an aktuellen Situationen über (b) gemeinsame Wünsche und berufliche Träume zu (c) konkrete, verbindliche Planung neu entwickelter Ziele, Projekte und Aktionen vor.

Eine Zukunftswerkstatt bringt frischen Wind und eröffnet neue Wege, wo der Berufsalltag eintönig, manchmal enttäuschend geworden ist. Sie ist angesagt, wo wenig Zusammenarbeit im Team stattfindet oder um einfach nach zündenden Ideen für die Verbesserung von Attraktivität und Qualität der Einrichtung zu suchen. Termine, Thema und organisatorischer Rahmen nach Vereinbarung.

- **Der Dokumentationskoffer** – Die sorgfältige Dokumentation der pädagogischen Arbeit ist zu einem unerlässlichen Qualitätskriterium geworden. Der Dokumentationskoffer liefert Hinweise und Vorschläge aus der Kita-Praxis für die Kita-Praxis. Er enthält:
 - eine Sammlung an kommentierten Dokumentations-Beispielen z.B. Handzettel, Plakate, Kalender, Mappen, Videos und Darstellungen von gegenständlichen Dokumentationen
 - Materialtipps für unterschiedliche Formen der Dokumentation
 - Weiterführende Literaturhinweise
 - Hilfreiche Adressen
 - die Bitte, den Koffer durch neue Beispiele aus der Kita-Praxis zu ergänzen und zu bereichern.

Der Doku-Koffer kann bei **pädal** angefordert und soll nach ca. drei Wochen bzw. nach Absprache wieder zurückgegeben werden. Die Leihgebühr von 20,-€ wird verrechnet, wenn Sie ein Seminar zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit für Ihr Team oder gemeinsam mit umliegenden Einrichtungen vereinbaren.

Informationen und Kontakte über:

pädal – pädagogik aktuell e.V., Mainstraße 11, 14612 Falkensee, Fon (049) 03322 - 4293223, Fax (049) 03322 - 4297704, seminare@paedal.de

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Jahresprogramm\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)